

KomTakt



Newsletter von jumpp – Ihr Sprungbrett in die Selbständigkeit – Frauenbetriebe e. V.

Ihre Plattform für Kommunikation ■ Interaktivität ■ Kontakte



ddiunf©

Im Fokus: „Unternehmensnachfolge als Alternative zur Neugründung“

Die Geschichte von... Claudia Hodel, Inhaberin ZORN Sachverständigenbüro Gartenbau	2
.....	
Von der Mitarbeiterin zur Inhaberin: „Eine einmalige Chance als Frau“	2
Fragen über... den 5. Kongress „Tag der Nachfolge“ am 05.05.2021	3
„Unternehmensnachfolge zwischen Tradition, Vision & Transformation“	3
Verein	4
„AUF – mobile Akademie Unternehmensnachfolge für Frauen“ erfolgreich gestartet	4
„NeW4Job 4.0 – Digitale Berufswelt“ qualifiziert Wiedereinsteigerinnen und „Coronagebeutelte“	4
2. Staffel „Shape (y)our future“: Blog, Kick-Off und Beirat	4
„Migrantinnen gründen – Perspektive Selbständigkeit“: Online-Business im Aufwind aufgrund Corona	5
MiA: Kooperation mit dem Deutschen Filmmuseum in Frankfurt	5
Diversität in der KI-Entwicklung: Kompetenz-aufbau und Expert*innen-Austausch	5
Gülden Bispinck stärkt unser Beratungsteam: „Mut tut gut!“	6
Runder Tisch der Integrationsbeauftragten: Lobbying auf bundesweiter Ebene	6
Endgeräte für MiA dank des Spenden-Netzwerks Labdoos	6
Ticker	7
Analyse der deutschen Medien: Unbewusste Bias in Interviews mit Top-Managerinnen	7
Female Founders Report 2021: Nur wenige Frauen gründen – aber wenn, dann erfolgreich	7
„Futury Regio Growth Fonds“ unterstützt technologieorientierte Unternehmen	8
Gründungserfolg von Wissenschaftler*innen in der Corona-Pandemie	8
Termine	8
22.04.2021: Girls' Day „Mut zu MINT – Frauen in zukunftssicheren Berufen stellen sich vor“	8
05.05.2021: 5. Kongress „Tag der Nachfolge“	8
15.06.– 09.07.2021: Online-Workshops „Mache Dein Unternehmen einzigartig!“	8
15.07.2021: 20. Jubiläum Hessischer Unternehmerinnentag hybrid in Frankfurt	9
28.10.2021: Save the date – Hybride Fachtagung „Shape (y)our future“	9
UFO take-off & UFO	9
„Jumpp Inspire Award“: Drei Frauen und ein Geschwister-Team ausgezeichnet	9
Begeisterte Erfolgsteams schauen über den Tellerrand	10
Doris Schüßler verabschiedet sich nach 20 Jahren UFO	10

Von der Mitarbeiterin zur Inhaberin: „Eine einmalige Chance als Frau“

Claudia Hodel hat zum 1. Januar 2021 das Sachverständigenbüro als langjährige Mitarbeiterin übernommen. Das Büro existiert seit über 30 Jahren und beschäftigt heute, zusätzlich zur Inhaberin, 13 Angestellte und einen Freiberufler.



Auf die Übernahme hat sie sich mit Unterstützung von jumpp und der Anlaufstelle Unternehmensnachfolge sukzessive seit Mitte 2018 vorbereitet. Das Unternehmen führt u.a. Baumkontrolle im „kommunalen Bereich“ durch – 120.000 Bäume werden jährlich überprüft – und befasst sich z. B. auch mit Bewertungs- und Entschädigungsfragen im Haus- und Kleingartenbereich.

Solide wie ein Baumstamm ist auch der Werdegang der 38-Jährigen: eine Gärtnerinnenlehre in Fachrichtung Baumschule, ein Abitur mit Schwerpunkt Agrarwirtschaft, ein FH-Bachelor-Abschluss im Gartenbaumanagement und ein FH-Masterstudium in Landwirtschaft und Umwelt waren ihre Meilensteine bis zum Einstieg bei Zorn. Zunächst war sie als studentische Hilfskraft beschäftigt und schrieb ihre Bachelor-Arbeit. 2009 startete sie anschließend als Mitarbeiterin für Baumkontrolle und -vermessungen in Vollzeit.

2016 sprach sie der Altinhaber auf eine Unternehmensübergabe an: „Darin sah ich eine einmalige Chance als Frau, auf meinem beruflichen Weg weiterzukommen“, erläutert Claudia Hodel. „Als ich 2018 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Gartenbau- und Landschaftsbau wurde, bereitete ich die Nachfolge sukzessive vor. Die Kunden kannten mich schon lange – ich rückte nach und nach

verstärkt in den Vordergrund – und ich übernahm die komplette Urlaubsvertretung des Inhabers. Eine weitere wesentliche Entscheidungsgrundlage war: Alle Beschäftigten sicherten mir zu, dass sie hinter mir stehen, ebenso wie mein privates Umfeld.“

Für die Übernahme hat Claudia Hodel eine umfangreiche Finanzierung mit Unterstützung der Bürgschaftsbank Hessen und jumpp auf die Beine gestellt. „Das ist aufgrund der tollen Zusammenarbeit mit Christine Prümmer von der Bürgschaftsbank und der guten Kooperation mit der Hausbank gelungen. Christine Acker von jumpp hat uns zusammengeführt“, so Claudia Hodel.

„Jumpp hat mich stets zu meinem Wohle beraten“

Abgesehen von der Finanzierung schätzt sie ebenfalls die Prozessbegleitung durch den Verein: „Ich werde mein erstes Gespräch bei jumpp nie vergessen, mir hatte es sehr imponiert. Ich hatte immer das Gefühl, dass jumpp mich stets zu meinem Wohle beraten hat. Ich bin einfach von Gespräch zum Gespräch gereift, auch mit der Bank.“

Für die angehende Inhaberin war die Erstellung des Business Plans eine richtige Herausforderung. „Das war am Anfang der Pandemie. Ich musste 'bitter durch'! Denn in dieser Zeit konnte ich niemanden analog treffen, da fanden die Abstimmungsgespräche per Telefon statt.

Schließlich war das ein Vorteil, denn nun habe ich das Unternehmen von der Zahlenseite erkundet, was für mich bis dato Neuland war.“ Zuversichtlich bleibt die junge Unternehmerin: „Corona hat uns bisher nicht getroffen: Wir arbeiten draußen, für teilweise lang angelegte Aufträge, außerdem sind wir mit unseren Leistungen breit aufgestellt“.

www.jumpp.de (Referenzen/Gelungene Geschäftsideen/Nachfolge), www.zorn.biz

„Unternehmensnachfolge zwischen Tradition, Vision & Transformation“

„Halb Deutschland sucht das perfekte Matching!“ So könnten wir die verschärfte aktuelle Nachfolgelage in KMU zusammenfassen.

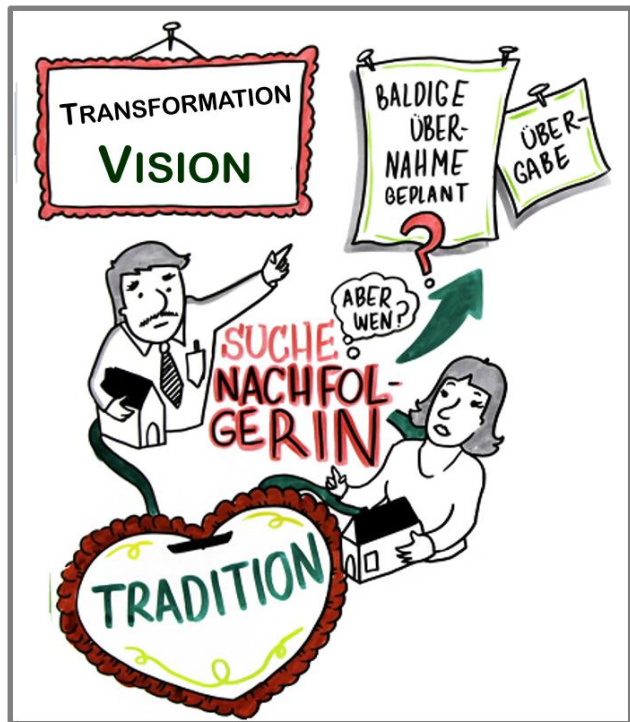
Denn laut DIHK Nachfolgereport finden mittlerweile nur rund die Hälfte der zur Übergabe stehenden Unternehmen mit potenziellen neuen Chef*innen zueinander. Durch die aktuell herausfordernden Zeiten spitzt sich die Situation weiter zu.

Am 5. Mai 2021 organisiert jumpp den Kongress zum 5. Mal. Das Event findet hybrid mit Livestream aus der Villa Manskopf statt und richtet sich an Nachfolge-Suchende und an Übernahmepotenziale aus allen Branchen.

Der Kongress informiert über relevante Aspekte und Potenziale der Unternehmensübernahme und -übergabe: Es erwartet Sie ein Impuls von Dr. Rosemarie Kay, Institut für Mittelstandsforschung Bonn sowie eine Paneldiskussion und

Fachimpulse in Kombination mit Best-Practices von Christine Prümmer der Bürgschaftsbank Hessen und Claudia Hodel des Zorn Sachverständigenbüros Gartenbau (s. Seite 2).

Jumpp als hessenweite Anlaufstelle für Unternehmensnachfolge und der Handelsverband Hessen e.V. mit handel.digital laden Sie herzlich ein zum



© Grafik: Marie Jacobi, VisualRecording.de

5. Tag der Nachfolge

„Unternehmensnachfolge zwischen Tradition, Vision & Transformation“

am Mittwoch, 5.5.2021, von 9:30 – 13:00 Uhr,

Hybrid mit vor Ort Teil in der Villa Manskopf, Flughafenstraße 4, 60528 Frankfurt

Nähere Infos & Anmeldung bis 30.04.2021:

www.jumpp.de/tdn2021

Wir freuen uns auf Sie!

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen



EUROPÄISCHE UNION:
Investition in Ihre Zukunft
– Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung.



STADT FRANKFURT AM MAIN

Das Projekt „Gender GAP – Generationenwechsel in KMU“ wird gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen und der Europäischen Union – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie durch das Frauenreferat der Stadt Frankfurt.

„AUF – mobile Akademie Unternehmensnachfolge für Frauen“ erfolgreich gestartet

Mit über 50 Kick-off-Teilnehmer*innen am 02.03.2021 startete unser dreijähriges Modellprojekt hybrid und im Theater Nedelmann in Rödermark öffentlichkeitswirksam. Die Aufzeichnungen der Praxistalks und der Auftaktveranstaltung finden Sie auf der Projektwebseite:

www.auf-unternehmensnachfolgerin.de



Hier erhalten Sie ebenfalls Informationen zum Programm

- für gründungsinteressierte Frauen, die Selbständigkeit in Form einer Betriebsübernahme angehen möchten
- für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die ihre Nachfolge aktiv vorbereiten wollen
- für regionale Netzwerke, Wirtschafts- und Bildungsakteur*innen, die mit ihrem vielfältigen Know-how den Unternehmensbestand sichern möchten.

Die Anmeldung für die nächsten Workshops der Reihe „Fit für den Chefinnensessel“ ist bereits eröffnet: (s. Seite 8 „Termine“). Die Teilnahme ist kostenfrei.

jumpp, Christine Acker, christine.acker@jumpp.de,
Tel.: 069 / 715 89 55 0,
www.auf-unternehmensnachfolgerin.de/programm

„NeW4Job 4.0 – Digitale Berufswelt“ qualifiziert Wiedereinsteigerinnen und „Coronagebeutelte“

Die Pandemie hat gezeigt, dass für die Erwerbstätigen in der Zukunft Medienkompetenz das A und O ist. Hier setzt das Projekt an: „NeW4Job 4.0“ qualifiziert Frauen für die Digitalisierung der Berufswelt,



egal ob sie eine Festanstellung oder eine Gründung anstreben. Unsere einzeln buchbaren Online-Impulsworkshops machen Wiedereinsteigerinnen, Berufsrückkehrerinnen oder „Coronagebeutelte“ mit neuen Technologien vertraut. Sie erweitern ihre Medienkompetenz im Umgang mit digitalen Tools: ab sofort bis Mitte Juli 2021 und von September bis Dezember 2021. Facettenreiche Themen erwarten die Teilnehmerinnen: u. a. die Nutzung von Social Media, Bewerbungstraining online und Verhandlungstechnik.

jumpp, Simone Rodriguez-Stöhr,
simone.rodriquez@jumpp.de,
www.jumpp.de (Projekte)

2. Staffel „Shape (y)our future“: Blog, Kick-Off und Beirat

Die 2021er Ausgabe des Projekts zur Sicherung von Gründungen und Unternehmen läuft auf Hochtouren: 35 Gründerinnen starteten am 18.03.2021 ihre Teilnahme bei der digitalen Kick-off-Veranstaltung. Alle freuen sich bereits auf die vielen Inputs durch Workshops und Beratungen, um u. a. Herausforderungen zu meistern und ihr Netzwerk zu erweitern. Außerdem findet die 2. Projektbeiratsitzung am 26.04.2021 statt. In unserem Blog lesen Sie den Beitrag von Adriana Castillo, „Mit Geduld und Schritt für Schritt vorgehen“: Die Gründerin von Tashay bietet handgefertigte und exklusive Premium Mode aus Südamerika. Sie unterstützt dabei Tausende von Familien und Unternehmen entlang den Anden und fördert den fairen Handel auf nachhaltige Weise.

Tashay-Story und Podcast: www.shapeyourfuture-frankfurt.de/blog – jumpp, Ramona Lange,
ramona.lange@jumpp.de, Tel.: 069 / 715 89 55 0

„Migrantinnen gründen – Perspektive Selbständigkeit“: Online-Business im Aufwind aufgrund Corona

Seit Projektstart 2018 sind bereits 100 Frauen in das Projekt „Migrantinnen gründen – Perspektive Selbständigkeit“ eingemündet. Die Vielfalt ist groß – nicht nur in der Herkunft, sondern auch in den Geschäftsideen und den Gründungsvoraussetzungen. Vor Corona befanden sich die meisten Konzepte in der Gastronomie oder körpernahen Dienstleistung. Heute kommen nun verstärkt Bereiche infrage, die sich mit Onlinebusiness befassen oder dadurch ergänzt werden können. „Ich bin besonders stolz darauf, dass Projektteilnehmerinnen zu den Finalistinnen und Siegerinnen unseres ‚Jumpp Inspire Award‘ zählen (s. Seite 9). Ich freue mich außerdem darüber, dass einige der Finalistinnen nach ihrer Teilnahme am Award nun in das Programm eingemündet sind: Hier erhalten sie passgenaue Unterstützung auf dem Weg in ihre Selbständigkeit“, erläutert Projektleiterin Tina Marquart. Die Teilnahme ist jederzeit möglich und interessierte Migrantinnen können sich gerne bei ihr melden.

jumpp, Tina Marquart, tina.marquart@jumpp.de, Tel.: 069 / 715 8 55 0, www.jumpp.de (Projekte)

MiA: Kooperation mit dem Deutschen Filmmuseum in Frankfurt



Unser Projekt „MiA – Migrantinnen fit für den Arbeitsmarkt“ hat eine Kooperation mit dem „DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e.V.“ auf die Beine gestellt. Die DFF-Führung möchte Menschen, die aus vielfältigen Gründen nicht ins Museum gehen, abholen. Wie sollte ein Museum aussehen, um sie dazu zu animieren, Zeit dort zu verbringen? Unter welchen Bedingungen und mit welchen

Optimierungen? Wie könnten Museen zugänglicher für Personen mit Migrationshintergrund werden? Daraus entstand die Idee, die MiA-Frauen hier einzubinden. Jede zweite Woche tauscht sich eine kleine Gruppe von Teilnehmerinnen mit der Museumsführung darüber aus. Kreative Vorschläge entstehen heraus – wie z. B. die Modernisierung und Anpassung der Social Media-Kommunikation an „buntere“ Zielgruppen. Ihren Lebenslauf werden die Frauen durch diese bescheinigte Erfahrung bereichern.

jumpp, Aicha Bah-Diallo, aicha.bah-diallo@jumpp.de, Tel.: 069 / 715 89 55 0, www.mia-frankfurt.de, www.dff.film

Diversität in der KI-Entwicklung: Kompetenzaufbau und Expert*innen-Austausch



Seit Januar 2021 nehmen 17 Frauen am Projekt „Diversität in der KI-Entwicklung – Migrantinnen mischen mit“ teil. Die erworbenen Kompetenzen sollen sie dazu qualifizieren, den digitalen Wandel zu verstehen und ihn im Rahmen ihrer Möglichkeiten mitzugestalten, damit zukünftig Anwendungen der Künstlichen Intelligenz (KI) menschenzentriert genutzt und gemeinwohlorientiert entwickelt werden. Zusätzlich zum Online-Unterricht zu den Themen Künstliche Intelligenz, Python-Programmierung, Projektmanagement, Konzeption und Entwicklung eines KI basierten Chatbot haben wir im Rahmen des Projekts bereits zwei Expert*innen-Gespräche mit Frau Prof. Dr. Ute Schmid und Dr. Dominik Dellermann durchgeführt. Uns interessiert besonders die Frage, welche Kompetenzen von Mitarbeiter*innen im Bereich KI erwartet werden und ob ein Quereinstieg möglich ist. Zum Quereinstieg waren sie unterschiedlicher Meinung. Laut Prof. Ute Schmid wird von Fachkräften im Bereich KI erwartet, dass sie Informatik, Ingenieurwesen, Mathematik oder

Physik studiert haben und sich im KI-Bereich oder Data Science spezialisiert haben. Nur selten gäbe es Teams aus KI-Expert*innen und Fachleute aus anderen Gebieten, die sich Kenntnisse im Bereich KI angeeignet haben. Während Dr. Dominik Dellermann, selbst Quereinsteiger, gute Chancen für die Teilnehmerinnen sieht, wenn es ihnen gelingt, die eigene Expertise mit dem Thema KI zu verknüpfen: z. B. indem sie mit Hilfe von KI Lösungen für Problemstellungen aus dem eigenen Fachgebiet entwickeln. Er selbst wünscht sich mehr Diversität in seinem Unternehmen, denn Frauen fehlen noch in seinem bunt gemischten internationalen Team und er möchte gerne wissen, woran das liegt und wie Frauen Zugang zu diesem Technologie-Bereich finden.

jumpp, Heidi Wiegert, heidi.wiegert@jumpp.de,
Tel.: 069 / 715 8 55 0, www.jumpp.de/diversitaet-KI

Gülden Bispinck stärkt unser Beratungsteam: „Mut tut gut!“

„Ich wurde in der Türkei geboren und dort heißt Gülden „von der Rose“ oder „lebenslanges Lächeln“. Gülden Bispinck klingt wie „gold bis pink“, fröhliche Farbtupfer! Bunte Vielfalt erlebte ich schon als Kind in fremden Kulturen auf diver-



sen Erdteilen. Dies prägte mein Interesse für Offenheit, Kommunikation und Veränderungsprozesse. In meiner gut 20-jährigen Berufspraxis als Diplomkauffrau habe ich diese Themen erfolgreich miterlebt und mitgetragen: ob in der Unternehmensberatung, im Vertrieb oder als Führungskraft im Handel und beim Bund. Ich lerne sehr gerne und vor allem aus den Begegnungen mit Menschen. Am 1. Januar 2021 habe ich den Sprung zu jumpp gewagt: Ich stärke das Team bei Beratungen für Orientierung, Gründung, Aufbau und Nachfolge. 'Mut tut gut!': Das stimmt und das vermittele ich sehr gerne den Gründer*innen, die einen Neustart wagen. Denn oft entdecken sie sich dabei neu!“

guelden.bispinck@jumpp.de

Runder Tisch der Integrationsbeauftragten: Lobbying auf bundesweiter Ebene

Ramona Lange von jumpp hat den Verein beim digitalen runden Tisch „Migrantische Gründungen: Gut beraten im Gründungsprozess?“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration im



Bundeskanzleramt am 08.02.2021 vertreten. Der Verein wird regelmäßig als langjähriger Experte in diesem Bereich eingeladen.

Endgeräte für MiA dank des Spenden- Netzwerks Labdoo

Labdoo ist eine gemeinnützige humanitäre Plattform, die Bildung weltweit ermöglicht: Menschen spenden ihre unbenutzten Laptops mit leistungsstarker Lernsoftware. Die Endgeräte werden dahin gebracht, wo sie gebraucht werden: Somit erreichen sie Kinder, Waisen oder Flüchtlinge. Jumpp hat einen Antrag beim Labdoo-Netzwerk gestellt, um Laptops im Projekt „MiA-Migrantinnen fit für den Arbeitsmarkt“ einzusetzen. Die Teilnehmerinnen sind Frauen mit Migrations- und Fluchterfahrung, die selten über eine geeignete Ausstattung verfügen. In Pandemiezeiten wollen wir ihnen den Zugang zum Online-Training ermöglichen und wir möchten die Entwicklung ihrer digitalen Kompetenzen

fördern. Erst seit der Corona-Krise gibt es Labdoo-Spenden in Deutschland.

www.labdoo.org/deu/en/, www.mia-frankfurt.de

+ + + juppp ist als Institution in der europäischen Studie „Mapping Refugee & Migrant Entrepreneurship Ecosystems in Europe“ aufgelistet: „The Human Safety Net“ und „Impact Hub“ geben Empfehlungen für den Aufbau kohärenter Unterstützungswege für Entrepreneurs – www.thehumansafetynet.org

Presseecho

15.02.2021, Frankfurter Rundschau: „Frauen neue Perspektiven öffnen“ (MiA): www.fr.de

25.02.2021, RKW Kompetenzzentrum (Blog): „Mehr Frauen in den Chefinnensessel“ (AUF): www.rkw-kompetenzzentrum.de

27.02.2021, Offenbach Post: „Frauen fit für den Chefinnensessel“ (AUF)

01.03.2021, Frankfurter Allgemeine Zeitung: „Der Sprung ins (kalte) Wasser“ (Award): <https://zeitung.faz.net/faz/rhein-main>

02.03.2021, Frankfurter Rundschau: „Mehr Frauen in die Unternehmensführung“ (AUF): www.fr.de

19.03.2021, Frankfurter Neue Presse: „Zwei Frauen folgen ihrem Herzen – Inspire Award – Der Verein juppp hat Gründerinnen mit besonders guten Ideen ausgezeichnet“ (Award)

Ticker

Analyse der deutschen Medien: Unbewusste Bias in Interviews mit Top-Managerinnen

Welche Fragen werden weiblichen Top-Managerinnen, insbesondere Gründerinnen, in Interviews gestellt? Wie unterscheiden sich diese von den Fragen an ihre männlichen Kollegen? Dies beleuchtet die neueste Studie der Agentur Finsbury Glover Hering (FGH), „Von Star-Gründerinnen und Quotenfrauen – Unbewusste Bias in Interviews mit Top-Managerinnen“.



Hierzu hat FGH die Fragen von über 600 Interviews aus deutschen Medien analysiert. Einige zentrale Ergebnisse: Während in Interviews mit Männern professionelle Aspekte im Vordergrund stehen, rücken bei Frauen private Themen mehr nach vorne. Außerdem sprechen Journalistinnen Top-Managerinnen häufiger als Journalisten auf private Themen an, wie etwa auf die Familie oder die Kindheit.

Zur Studie: <https://fgh.com>

Female Founders Report 2021: Nur wenige Frauen gründen – aber wenn, dann erfolgreich



Die Studie „Female Founders Report 2021 – Frauen in der deutschen Start-up-Szene: Antiquierte Rollenbilder oder neuer Schwung?“ zeigt, dass weniger Frauen gründen – aber dafür erfolgreich. Ihr Anteil unter Start-up-Gründenden ist immer noch sehr gering. Die Ursachen dafür sind vielfältig, obwohl Frauen sogar mehr Arbeitsplätze schaffen als Männer. Den Report erstellt Startbase, eine deutsche Plattform, die das Startup-Ökosystem zentral abbildet.

Zum Report: www.startbase.de

„Futury Regio Growth Fonds“ unterstützt technologieorientierte Unternehmen

FUTURY REGIO GROWTH FONDS

Das Land Hessen gründet in Kooperation mit renommierten Unternehmen aus Hessen und Deutschland sowie weiteren Investoren den „Futury Regio Growth Fonds“. Ziel ist es, vor allem technologieorientierte Unternehmen in späteren Phasen zu unterstützen und zugleich das Land als Innovations- und Entwicklungsstandort zu fördern.

www.frgf.vc

Gründungserfolg von Wissenschaftler*innen in der Corona-Pandemie

Die Befragung „Gründungsverhalten von Wissenschaftler*innen an deutschen Hochschulen“ hat die Auswirkungen der Pandemie auf die Gründungsbereitschaft und Selbständigkeit im Hochschulbereich untersucht. Diese führte das Institut für Mittelstandsforschung IfM Bonn durch: Die Krisensituation hat bislang einen deutlich geringeren negativen Einfluss auf Gründungen und bestehende Unternehmen von Wissenschaftler*innen. Im Gegenteil: Sie wird auch als Chance für neue Geschäftsmöglichkeiten wahrgenommen.

Zur Befragung: www.ifm-bonn.org

Termine

22.04.2021, von 10:00 bis 11.30 Uhr – Online-Veranstaltung zum Girls' Day „Mut zu MINT – Frauen in zukunftssicheren Berufen stellen sich vor“



Anlässlich des Internationalen Girls' Day lädt jumpp Schulen und insbesondere Schülerinnen aus den Abschlussklassen zu interaktiven Impulsvorträgen ein: Verschiedene Frauen, die im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaft und Technik) erfolgreich tätig sind, teilen ihre persönlichen Erfahrungen mit den Mädchen. Die Online-Veranstaltung soll den Schülerinnen ermöglichen, einen Blick in den spannenden MINT-Bereich zu bekommen und ihnen helfen, beruflich „aus der Reihe zu tanzen“. Das Event wird im Rahmen des Projekts „Frauen fallen aus der Rolle – Traumjob gegen den Strom“ durch das Frauenreferat der Stadt Frankfurt gefördert.

Infos: jumpp, Simone Rodriguez-Stöhr, simone.rodriguez@jumpp.de, Jelena Racic, jelena.racic@jumpp.de
Tel.: 069 / 715 89 55 0,
[www.jumpp.de/Mut zu MINT](http://www.jumpp.de/Mut_zu_MINT)

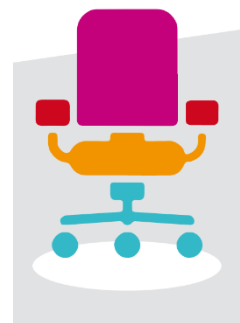
05.05.2021, von 9:30 – 13:00 Uhr, 5. Kongress „Tag der Nachfolge“

Das Event findet hybrid mit Livestream aus der Villa Manskopf, Flughafenstraße 4, 60528 Frankfurt, statt. Nähere Infos & Anmeldung bis 30.04.2021: www.jumpp.de/tdn2021 (s. auch Seite 3).

jumpp, Christine Acker, christine.acker@jumpp.de,
Tel. : 069 / 715 89 55 0

15.06.– 09.07.2021: Online-Workshops „Mache Dein Unternehmen einzigartig!“

In vier Modulen werden folgende Themen behandelt: Gestaltung, Entwicklung, Potenzial und praktische Umsetzung der Unternehmensnachfolge. Dieses praxisorientierte Qualifizierungsprogramm findet im Rahmen des Projekts „AUF – mobile Akademie Unternehmensnachfolge für Frauen“ statt. Es vermittelt gründungsinteressierten Frauen, die die Selbständigkeit in Form einer Nachfolge angehen möchten, eine solide Basis für die erfolgreiche Übernahmegründung. Die Module sind einzeln buchbar. Mehr dazu in Kürze.



jumpp, Christine Acker, christine.acker@jumpp.de,
Tel.: 069 / 715 89 55 0,
www.auf-unternehmensnachfolgerin.de/programm

15.07.2021, 09:30 bis 16:00 Uhr: 20. Jubiläum Hessischer Unternehmerintag hybrid in Frankfurt



Welcher zukünftigen Entwicklungen bedarf es, um Gründerinnen und Unternehmerinnen weiter zu empowern? Wie können Chancen und Herausforderungen inkl. der Corona-Pandemie genutzt werden? Wie sieht Unternehmerintag 2030 aus? Den 20. Hessischen Unternehmerintag richtet jumpp als Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft unter dem Motto „Empower: Unternehmerintag

der Zukunft“ als Hybridevent aus. Freuen Sie sich auf das Jubiläumsprogramm mit Hessischem Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir und Motsi Mabuse, Unternehmerin, Profitänzerin und Let's Dance Jurorin. Es erwartet Sie ebenfalls ein Mix aus Expertinnenpanel, Fach- und Best-Practice Impulsen. Erstmals wird eine herausragende hessische Unternehmerin ausgezeichnet! Die Teilnahme ist kostenfrei. Mehr dazu in Kürze.

Infos und Anmeldung ab sofort hier:

www.jumpp.de/utag2021

**jumpp, Silvia Danckert, silvia.danckert@jumpp.de,
Tel.: 069 / 715 89 55 0**

28.10.2021: Save the date – Hybride Fachtagung „Shape (y)our future“

www.shapeyourfuture-frankfurt.de

UFO take-off & UFO

Ideenwettbewerb „Jumpp Inspire Award“: Drei Frauen und ein Geschwister-Team ausgezeichnet

Am 25.02.2021 wurde mit Unterstützung von Bank of America erstmalig der „Jumpp Inspire Award“ für Gründungen in der Frühphase verliehen. Es kam zu Tage, dass Frauen gerade

im Ideenstadium sehr von Empowerment und Unterstützung profitieren. Mit 49 Bewerberinnen aus ganz Hessen war das Interesse groß. Jumpp hat die 12 Finalistinnen-Teams in einem Pitch-Workshop auf die Präsentation vor der Jury vorbereitet. Ausgezeichnet wurde je eine Idee in den vier Kategorien:



Kategorie „Entdeckerin: In einer neuen Branche Fuß fassen“

Nathalie Groth, 33,
Gelnhausen:
Ganzheitliches Coaching
für junge Mütter nach
dem Wochenbett



Kategorie „Community-Gestalterin: Ideen mit interkulturellem Fokus“

Samira Charkaoui, 43,
Frankfurt: Mobbing-
Prävention auf
Führungsetagen



Kategorie „Strategin: Maßgeschneidertes Geschäftskonzept für Ihr Leben“

Rebecca, Lena-Sophie und
Johanna Bohl, 29, 26 und
24, Ottrau (Nordhessen):
Mehrgenerationen-Haus
auf dem Bauernhof



Kategorie „Visionärin: Innovation ganzheitlich gedacht“

Dr. Eli Wortmann-
Kolundžija, 41,
Frankfurt:
Wirkungsevaluation in
der Entwicklungs-
zusammenarbeit
mithilfe von Künstlicher
Intelligenz

Auch die Resonanz in der Presse war groß (s. Seite 7). Wir hoffen auf eine Wiederholung und freuen uns darauf, die Gewinnerinnen auf ihrem weiteren Weg zu unterstützen. Mit Orientierungsgesprächen, 2.000 Euro Budget und einer kostenfreien UFO-Mitgliedschaft ist bereits ein guter Grundstein für die erfolgreiche Umsetzung der Gründungsideen gelegt.

jumpp, Unica Peters, unica.peters@jumpp.de,
Tel.: 069 / 715 89 55 0

Begeisterte Erfolgsteams schauen über den Tellerrand

Seit Herbst 2020 haben sich, moderiert von Unica Peters, im UFO – Unternehmerinnenforum RheinMain Erfolgsteams gebildet. Nach dem Prinzip des Peer-Mentoring unterstützen sich hier Frauen in unterschiedlichen Phasen der Selbständigkeit bei der Erreichung ihrer selbst gesetzten Ziele – in kleinen Gruppen und branchenübergreifend. Fazit des Update-Treffens im Februar 2021: Alle Teilnehmerinnen sind begeistert davon, wie bereichernd der Blick über den Tellerrand ist!

jumpp, Unica Peters, unica.peters@jumpp.de,
Tel.: 069 / 715 89 55 0

Doris Schüßler verabschiedet sich nach 20 Jahren UFO

„Liebes jumpp-Team, vor über 21 Jahren habe ich meine Selbständigkeit begonnen. Die damaligen Frankfurter Frauenbetriebe, heute der Verein jumpp, waren für mich immer ein wichtiger Begleiter, Berater und Freund. Jetzt ist es für mich



an der Zeit, dass ich mich zurückziehe. Ich danke Ihnen, dem Team, allen, mit denen ich Kontakt hatte in den letzten 20 Jahren – Ihr wart immer für mich da und das freut mich! Ich habe Ihr Netzwerk, das muss ich gestehen, viel zu wenig in Anspruch genommen – es war immer die Arbeit da und wichtig...

Ich kann daher jeder Neugründungsfrau oder jedem Gründer nur raten und empfehlen, die berufliche Selbständigkeit mit Ihnen in der Runde gemeinsam zu gehen! Alles erdenklich Gute, Liebe, Schöne, Beste für Sie, Ihr Team und Ihre so wichtige Institution und Arbeit! Mit herzlichen Grüßen, mit Dank und dicker Umarmung!“

Doris Schüßler, Doris Schüßler Consulting

*Wir bedanken uns recht herzlich bei Doris Schüßler für ihre sehr rührenden Worte: Auch da zeigt sich der Sinn von Nachhaltigkeit und darüber ist das ganze Team sehr glücklich!
Ihnen weiterhin alles Gute liebe Frau Schüßler!*

Social Media: folgen Sie uns!



Facebook: [Jumpp Frauenbetriebe e.V.](#)

Xing: [Christiane Stapp-Osterod](#)

LinkedIn: [jumpp – Ihr Sprungbrett in die Selbständigkeit – Frauenbetriebe e.V.](#)

Instagram: [jumpp Frauenbetriebe e.V.](#)

Impressum: Herausgegeben von: jumpp – Ihr Sprungbrett in die Selbständigkeit - Frauenbetriebe e. V., Hamburger Allee 96, 60486 Frankfurt - Tel.: 069 / 715 89 55 - 0 - Fax: 069 / 715 89 55 - 29, E-Mail: info@jumpp.de - Internet: www.jumpp.de - Vorsitzende Christiane Stapp-Osterod AG Frankfurt am Main - VR 8758

Redaktion: Sandra Megtert, Pressestelle jumpp – Ihr Sprungbrett in die Selbständigkeit - Frauenbetriebe e. V., E-Mail: info@sandra-megtert.com

Dieser Newsletter ist ein kostenloser Service von jumpp. Wenn Sie diesen Dienst abbestellen möchten, klicken Sie bitte auf den Abmelde-link in der E-Mail, mit der Sie diese Ausgabe erhalten haben. Alle Beiträge sind mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch übernehmen wir keine Haftung für die Vollständigkeit oder Richtigkeit unserer Nachrichten. Für externe Inhalte oder Inhalte fremder Seiten, auf die wir hinweisen, sind wir nicht verantwortlich.

Förderer von jumpp – Frauenbetriebe e.V. und seinen Projekten

Das Projekt „AUF – mobile Akademie Unternehmensnachfolge für Frauen“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Rahmen der Initiative „Unternehmensnachfolge – aus der Praxis für die Praxis“ gefördert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Projekt **Gender GAP – Generationenwechsel in KMU** mit der **Anlaufstelle Unternehmensnachfolge** wird gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, der Europäischen Union – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Frauenreferats der Stadt Frankfurt am Main.

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen



EUROPÄISCHE UNION:
Investition in Ihre Zukunft
– Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung.

FRAUEN

REFERAT

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Die **Beratungsstelle für Sicherung & Wachstum** wird unterstützt durch das Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main.

FRAUEN

REFERAT

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Diversität in der KI-Entwicklung – Migrantinnen mischen mit

jumpp – *Ihr* Sprungbrett in die Selbständigkeit – Frauenbetriebe e. V. führt das Projekt im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) durch. Das Projekt „Diversität in der KI-Entwicklung – Migrantinnen mischen mit“ wird gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Die **Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft** ist ein Projekt von jumpp – Frauenbetriebe e.V. Sie wird aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, der Europäischen Union – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Frauenreferats der Stadt Frankfurt am Main gefördert.

Ebenso **MIGRANTINNEN gründen – Perspektive Selbständigkeit**, ein Sonderprojekt der Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft.

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen



EUROPÄISCHE UNION:
Investition in Ihre Zukunft
– Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung.

FRAUEN

REFERAT

STADT  FRANKFURT AM MAIN

MiA – Migrantinnen fit für den Arbeitsmarkt



Das Programm „MiA-Migrantinnen fit für den Arbeitsmarkt“ wird gemeinsam von beramí e.V. und jumpp – Frauenbetriebe e.V. umgesetzt und durch die SKala-Initiative gefördert. SKala ist eine Initiative der Unternehmerin Susanne Klatten in Partnerschaft mit dem gemeinnützigen Analyse- und Beratungshaus PHINEO. SKala fördert etwa 100 gemeinnützige Organisationen mit insgesamt bis zu 100 Millionen Euro in den Bereichen Inklusion & Teilhabe, Engagement & Kompetenzförderung, Brücke zwischen den Generationen sowie Vergessene Krisen. Unterstützt werden ausschließlich Organisationen, die gegenüber PHINEO eine große soziale Wirkung nachgewiesen haben.

NeW4Job 4.0 wird gefördert aus Mitteln des Frauenreferats der Stadt Frankfurt am Main.



Shape (y)our future wird durch die JPMorgan Chase Foundation sowie das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen gefördert.

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen

J.P.Morgan

Das UFO – Unternehmerinnenforum RheinMain und der Verein werden gefördert durch das Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main.



Das Projekt UFO take-off wird unterstützt von Bank of America

